

Fragebogengestaltung

«smartvote» befragt Könizerinnen und Könizer

KÖNIZ – Die Wahlen für das Gemeindepräsidium, den Gemeinderat und das Parlament finden am 26. September statt. Auch dieses Jahr können die Wahlberechtigten ihre Positionen mittels der Online-Wahlhilfe «smartvote» mit denjenigen der Kandidierenden vergleichen und sich eine Wahlempfehlung erstellen lassen. Neu ist: Die Wahlberechtigten können den Fragenkatalog mitgestalten. Konkret werden 9000 zufällig ausgewählte wahlberechtigte Personen der Gemeinde in der Woche vom 14. Juni auf dem Postweg eingeladen, sich an der «Demokratiefabrik» zu beteiligen. Auf einer eigens dafür erarbeiteten Online-Plattform können diese Personen Fragen für den «smartvote»-Fragenkatalog vorschlagen. Diese werden dann von anderen zufällig ausgelosten Teilnehmenden der Demo-

kratiefabrik bewertet. Auch die Parteien werden einbezogen und können vorgängig Fragen zuhanden der Teilnehmenden vorschlagen. Der finale Fragebogen wird anschliessend online veröffentlicht.

Der direkte Einbezug der lokalen Bevölkerung in die Erstellung des Fragenkatalogs stellt schweizweit ein Novum dar. Das Pilotprojekt in Köniz wird von einem Forschungsteam an der Universität Bern in Zusammenarbeit mit «smartvote» durchgeführt und vom Schweizerischen Nationalfonds im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms NFP77 «Digitale Transformation» finanziert. Mit einem digitalen Prototyp sollen die Chancen ausgelotet werden, welche die Digitalisierung für die politische Beteiligung bietet.

PD

Neuer Leiter

Willi übernimmt die Abteilung BSS



Markus Willi folgt auf Marisa Vifian. | Foto: zvg

KÖNIZ – Der Gemeinderat hat Markus Willi zum neuen Leiter der Abteilung Bildung, Soziale Einrichtungen und Sport (BSS) gewählt. Er übernimmt das Amt per 1. November als Nachfolger von Marisa Vifian. Die langjähri-

ge Leiterin der BSS geht in Pension. Willi ist zurzeit Co-Schulleiter der Schule Spiegel. Zuvor war er Leiter der Fachstelle für Informationstechnologien bei educa.ch, dem Schweizer Medieninstitut für Bildung und Kultur.

PD

Katholische Pfarrei St. Josef, Köniz Erzählcafé für Frauen mit einem vollen Lebensrucksack.

Gemeinsam Erinnerungen wecken, Zeitgeschennisse aufleben lassen, Gedanken austauschen und andere mit persönlichen Erlebnissen beschenken – all' das soll einen Platz bekommen im neuen Erzählcafé für Frauen, die viel Lebenserfahrung im Gepäck haben.

Warum ein Erzählcafé? Etwas erzählen ist anders als etwas berichten oder sagen. Hier geht es nicht nur um eine Information, die weitergegeben werden soll, sondern vielmehr darum, jemand anderen an dem teilhaben zu lassen, was mich beschäftigt. Erzählen braucht Zeit, offene Ohren und einen Ort, an dem ich sein kann, wie ich bin, an dem ich mich wohlfühle. Das St. Josef-Frauenerzählcafé soll ein solcher Ort sein, an dem erzählt, zugehört, gelacht, geschwiegen, nachgedacht und einfach gemeinsame Frauen-Zeit verbracht werden kann.

Vier- bis sechsmal im Jahr an einem Nachmittag werden wir zu einem vorher ausge-

suchten Thema zusammenkommen. Dann kann es zum Beispiel heissen: „Weisch no, wies isch gsi“, damals, als das erste Telefon kam? Mit wem hast Du Dein erstes Telefongespräch geführt? Oder ganz anders: wie war das, als Elisabeth Kopp als erste Frau in den Bundesrat gewählt wurde oder als das Frauenstimmrecht 1971 erkämpft war? Wie ging es mir im Welschlandjahr oder erinnerst du dich noch an unsere Zeit im Turnverein oder damals in der Strickgruppe, als wir für das Projekt xy gestrickt haben; oder meine Gartenfreuden.

Die Themen werden so verschieden sein, wie die teilnehmenden Frauen selbst. Und weil persönliche Erfahrungen und Geschichten immer mit dem verwoben sind, was in der Welt und im Leben meiner Mitmenschen passiert, wird es immer ein Gemeinsames werden.

Die Erzählnachmittage sollen in dieser herausfordernden Zeit auch Gelegenheit geben,

**«Was du weckst,
das weckt dich
wieder»** Bettina von Arnim

um voneinander zu hören, was uns beschäftigt, uns Zuversicht und Freude geben und Begegnung ermöglichen. Bei Kaffee und Kuchen wird es auch Zeit für den ganz persönlichen Austausch zwischendurch geben.

So hoffen wir Organisatorinnen, Ute Knirim (Theologin) und Maren Galbrecht (Sprachgestalterin) auf interessierte Frauen.

Die ersten zwei Erzählcafés finden am 1. September und 10. November statt. Sie dauern etwa 2.5 Stunden. Die Themen und weitere Informationen finden Sie zu gegebener Zeit im Pfarrblatt oder auf der Homepage www.sanktjosefkoeniz.ch

Sind Sie dabei?